

# Mein Dorf am Ende der Welt

Am Bahn-damm ent-lang bis zur Brom-beer - hek - ke ü -

ber den hol - pri - gen Bahn - ü - ber - gang: Mei -

ne ge - hei - men Höh - len und Ver - stek - - ke, die

gan - ze Welt lag an dem Schie - nen - strang. Es

tut mir gut all das wie - der - zu - se - hen! Was ist es,

das uns fort - zu - ge - hen drängt? Ich

glaub', man braucht die Fer - ne, um zu seh - - en, daß

auch der e - wig Such - en - de am Wohl - ver - trau - ten hängt. Die

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of eight staves of music. The lyrics are written below the notes. The key signature is G major (one sharp). The time signature is 4/4. The score ends with a double bar line and a 2/4 time signature change.

G A D

wohl - ver - trau - te Däm - mer - ung sinkt nie - der, und

G F#m Em A

fei - ner, dün - ner Nie - sel - re - gen fällt auf

D G A D

schim - mer - den Ba - salt. Da bin ich wie - der, mein

G A D

grau - es Dorf am En - de der Welt!

### Akkorde

D A G Hm Em F#m

The image shows six guitar chord diagrams. The first is D (x00232), the second is A (002020), the third is G (000232), the fourth is Hm (020202), the fifth is Em (022000), and the sixth is F#m (020202). The seventh diagram is an empty 6-string grid.

### Einleitung

T A B

0 2 3 0 2 3 3 2 3 0 2 3 0 2 3 3 2 3

Am...

### Melodiefanfang und Begleitmuster

T A B

0 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 0 7 0

Am Bahn - damm ent - lang bis zur Brom - beer - hek - ke, ü

D A

T A B

3 2 3 2 2 3 0 2 0 2 3 0 2 0 2 2 0 0 2 2 2 2

D Z M D R Z

## Mein Dorf am Ende der Welt

Am Bahndamm entlang bis zur Brombeerhecke  
Über den holprigen Bahnübergang:  
meine geheimen Höhlen und Verstecke,  
die ganze Welt lag an dem Schienenstrang.  
Es tut mir gut, all das wiederzusehen!  
Was ist es, das uns fortzugehen drängt?  
Ich glaub', man braucht die Ferne um zu sehen,  
daß auch der ewig Suchende am Wohlvertrauten hängt.

Die wohlvertraute Dämmerung sinkt nieder,  
und feiner, dünner Nieselregen fällt  
auf schimmernden Basalt. Da bin ich wieder,  
mein graues Dorf am Ende der Welt!

Die Jungen steh'n in der Bushaltestelle.  
Noch immer Treffpunkt, Regenunterstand,  
der einz'ge Zufluchtsort für alle Fälle.  
Jeder sprüht sein SOS an die Wand.  
Die Alten steh'n mit steinernen Fassaden  
im Ausschank hinter der Papierfabrik  
und aus der offenen Kneipentür zieh'n Schwaden  
von Dunst und gelbem Licht und ewig gestriger Musik.

Da steh'n sie, um nicht allein zu versinken,  
mancher, weil ihm das Leben zu schwer fällt  
und mancher, um es sich leichter zu trinken  
in meinem Dorf am Ende der Welt.

Ein<sup>D</sup> rauher Alltag zeichnet die Gesichter<sup>A</sup>  
und Haus- und Feld- und Untertagarbeit.<sup>G A</sup>  
Aber er setzt in ihre Augen<sup>G A</sup> Lichter<sup>D</sup>  
von Wärme und von echter Herzlichkeit.<sup>G A D</sup>  
Sie sind es, die mich an diesen Ort<sup>Hm / A</sup> binden,  
sie machen einen noblen Platz<sup>D G A</sup> daraus!  
Heimat ist immer, wo wir Freunde<sup>D G A D</sup> finden.  
Wo jemand auf dich wartet,<sup>G Em A D</sup> da ist Zuhause'!

Und Glück, wenn jemand nach all deinen Wegen<sup>G A D</sup>  
ein Licht für dich ins dunkle Fenster stellt.<sup>G F#m Em A</sup>  
Heut' nacht kann ich mein Bündel niederlegen<sup>D G A D</sup>  
in meinem Dorf am Ende der Welt.<sup>G A D</sup>

Und Glück, wenn jemand nach all deinen Wegen<sup>G A D</sup>  
ein Licht für dich ins dunkle Fenster stellt.<sup>G F#m Em A</sup>  
Heut' nacht kann ich mein Bündel niederlegen<sup>D G A D</sup>  
in meinem Dorf am Ende der Welt.<sup>G A D</sup>